

Sechs Meter hohe süße Versuchung

Das Carl-Reuther-Berufskolleg baut die größte Pralinen-Pyramide der Welt

VON SASCHA HARNISCHMACHER

HENNEF. 18 151 selbst erstellte Pralinen: Mit dieser gigantischen Zahl versucht das Carl-Reuther-Berufskolleg die größte Pralinen-Pyramide der Welt zu bauen – ganze sechs Meter soll das süße Kunstwerk in die Höhe ragen.

Doch bevor der Traum aus Schokolade und Marzipan am 23. November zu besichtigen ist, müssen etliche Vorbereitungen getroffen werden. „Und dabei ist beinahe die gesamte Schule mit eingebunden“ freut sich Schulleiter Günther Au.

Perfekte Planung für die Schreiner

Konkret sind drei Gruppen gefordert: Zunächst einmal die Schüler der bautechnischen Kommunikation, die die gesamte Konstruktion der Pyramide geplant haben. „Jeder Winkel muss genau berechnet werden, sonst bekommen die Tischler beim Bauen Probleme“, erklären Anna-Maria Bondarenko und Manuela Schuh. Doch dank der perfekten Planung konnten die Schüler aus dem Bereich der Holztechnik unter der Leitung ihrer Schreinermeister Robert Dahlke und Uwe Reingen dann ohne Probleme Hand, beziehungsweise Säge anlegen. Besonders schön sei es, „dass Lehrer und Schüler Hand in Hand gearbeitet haben und auch die



Svenja Nemitz (links) und Sarah Schell präsentieren die unter der Leitung von Heiner Krautscheid (rechts) angefertigten Pralinen. Im Hintergrund die Pyramidenspitze. (Foto: Rohrmoser-von Glasow)

ein oder andere Überstunde kein Problem war“ berichtet Ingo Reißler, Fachbereichsleiter der Abteilung Holztechnik. Die umfangreichste Aufgabe haben allerdings die Schüler der Konditorei, die seit den Sommerferien Woche für Woche hunderte Pralinen herstellen. Ihr Lehrer Heiner Krautscheid hatte auch die Idee für das einzigartige Projekt, das ihm schon seit langer Zeit im Kopf herumschwirrt. „Selbst hergestellte Pralinen sind heutzutage in den Bäckereien eine Seltenheit. Umso schöner, dass wir das unseren Schülern bei diesem Projekt live zeigen können“ so Krautscheid.

Ein Stapler löst die Köstlichkeiten

153 Kilogramm Schokolade, 87 Kilogramm Marzipan, 27 Kilogramm Sahne und 3 Kilogramm Honig wurden insgesamt verarbeitet, dazu selbstverständlich noch Pistazien, Mandeln und Nüsse, sowie Liköre.

Am 23. November kann das imposante Bauwerk dann ab 11 Uhr in der Halle des pädagogischen Bauzentrums des Berufskollegs betrachtet werden. Die Pralinen werden dann mit Hilfe eines Staplers von der Pyramide gelöst und zu kleinen Preisen verkauft. Die Erlöse gehen an die Kinder- und Jugendstiftung sowie die Bürgerstiftung Altenhilfe aus Hennef.